

BEITRÄGE
ZUR REICHSGESCHICHTE VON 1313—1349.
AUS SÜDDEUTSCHEN ARCHIVEN.

Von
THEODOR E. MOMMSEN.

Für die Weiterführung der von SCHWALM bis zum Jahr 1330 gebrachten Edition der Konstitutionen Ludwigs des Bayern wurden von mir mehrere Archivreisen unternommen, die gleichzeitig auch der Materialsammlung für die von L. HÜTTEBRÄUKER bearbeiteten Konstitutionen Karls IV. und die von F. BOCK unternommene Neu- ausgabe der BÖHMERSchen Regesten Ludwigs d. B. dienten. Bei diesen Arbeiten wurde gemäß den von P. KEHR für die Diplomata- Abteilung entwickelten Prinzipien eine möglichst vollständige Erfassung der Überlieferung erstrebt; nur auf diese Weise wird es möglich sein, einen Überblick zu gewinnen über die Schicksale der einzelnen Urkundenbestände und über das vermutliche Verhältnis des heute Erhaltenen zu dem einstigen Bestand.

So wurden im Sommer 1930 bei einer unter Leitung von P. KEHR für die Zwecke der Diplomata-Abteilung vorgenommenen systematischen Aufnahme der Bestände des Münchener Hauptstaatsarchivs von mir die Fonds der Hochstifte Freising, Passau und Würzburg, von G. LADNER diejenigen der Bistümer Augsburg und Freising auch für das 14. Jahrhundert durchgesehen. Im Winter 1931/32 besuchte ich außer den Stadtarchiven Nürnberg, Rothenburg, Dinkelsbühl, Nördlingen und Augsburg nochmals das Bayerische Hauptstaatsarchiv in München, ferner die Staatsarchive Nürnberg und Stuttgart und das Generallandesarchiv Karlsruhe. Im Sommer 1932 arbeitete ich im Elsaß in den Departementalarchiven von Straßburg und Colmar und in den Stadtarchiven Hagenau, Straßburg, Oberehenheim, Schlettstadt, Colmar, Mülhausen, Kaysersberg und Münster. Die Art der Arbeiten bedingte es, ein äußerst umfangreiches Archivmaterial durchzusehen; für das Verständnis und die freundliche Unterstützung, die ich hierfür über-